

Andreas Maurer / Wolfgang Wessels

Das Europäische Parlament nach Amsterdam und Nizza: Akteur, Arena oder Alibi?



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abbildungen.....	8
Tabellenverzeichnis.....	9
Vorwort.....	11
I. Das Europäische Parlament: Grundfragen nach 50 Jahren Integration.....	13
II. Das Europäische Parlament im System der EU.....	18
1. Der institutionelle Rahmen des Europäischen Parlaments.....	18
2. Europäische Integration: Das demokratiepolitische Problem.....	25
3. Das Prozeßelement europäischer Integration.....	28
4. Das Europäische Parlament als Alibi, Akteur und Arena.....	32
4.1. Leitbilder zum EP als Alibi und Arena.....	32
4.2. Ansätze zum Europäischen Parlaments als dynamischer Akteur.....	38
4.3. Parlamentsfunktionen im Überblick.....	44
4.4. Das funktionsanalytische Raster für das Europäische Parlament.....	46
III. Das institutionell-prozedurale Korsett des Europäischen Parlaments.....	49
1. Die ‚Legal Constitution‘: Grundlagen, Entwicklung und Charakter der Entscheidungsverfahren.....	49
2. Die rechtlichen Verfahrensgrundlagen im Längsschnitt.....	52
3. Verfahren im Rat und im Europäischen Parlament.....	57
3.1. Die Entscheidungsverfahren im Rat.....	59
3.2. Die Verfahren im Europäischen Parlament.....	62
3.2.1. Kontrollverfahren.....	63
3.2.1.1. Die Verfahren zur Nutzung der Fragerechte.....	63
3.2.1.2. Die Kontrolle der Haushaltsführung und Entlastung der Europä- ischen Kommission.....	65
3.2.1.3. Das Mißtrauensvotum gegenüber der Kommission.....	66
3.2.1.4. Verfahren zur Nutzung des Untersuchungsrechts.....	67
3.2.2. Die gesetzgeberischen Mitwirkungsbefugnisse.....	68
3.2.2.1. Das Konsultationsverfahren.....	68
3.2.2.2. Das Kooperationsverfahren.....	69
3.2.2.3. Das Zustimmungsverfahren.....	70
3.2.2.4. Das Haushaltsverfahren.....	71
3.2.2.5. Das Mitentscheidungsverfahren.....	76
3.2.2.5.1. Das Mitentscheidungsverfahren im Maastrichter Vertrag.....	76

3.2.2.5.2. Das Mitentscheidungsverfahren nach dem Vertrag von Amsterdam.....	78
3.3. Die Entwicklung der parlamentarischen Gesetzgebungsrechte über die Zeit.....	85
4. Rekrutierungsverfahren und Wahlfunktion: Das Europäische Parlament und die Kommission.....	90
5. Verfahren in zentralen Politikfeldern.....	95
5.1. Die Rolle des Europäischen Parlaments in der GASP und der Innen- und Justizpolitik.....	95
5.2. Konstitutionelle Akte und Verfahren der Flexibilisierung.....	97
6. Die Möglichkeiten der EP-Entwicklung nach Amsterdam und Nizza.....	99
7. Der Trend der nacheilenden Parlamentarisierung.....	100
IV. Die ‚Living Constitution‘ des Europäischen Parlaments.....	104
1. Die Realanalyse der Funktionen des Europäischen Parlaments.....	104
1.1. Die Nutzung der Kontrollfunktion.....	104
1.2. Das Mißtrauensvotum gegenüber der Kommission: Der Fall ‚Santer‘.....	108
1.3. Parlamentarische Kontrolle in der GASP.....	111
1.3.1. Die Nutzung der Kontrollrechte in der GASP.....	114
1.3.2. Parlamentsinterne Anpassungen und Entwicklungen in der GASP.....	119
2. Die Nutzung der Politikgestaltungsfunktion.....	121
2.1. Der materielle Umfang des Mitentscheidungsverfahrens in der Praxis.....	126
2.2. Folgen der Politikgestaltungsfunktion: Professionalisierung und Fragmentierung.....	129
2.3. Folgen der Mitentscheidung für das Parlamentsmanagement.....	132
2.4. Folgen der Mitentscheidung für die Beziehungen zum Rat.....	137
2.5. Entscheidungseffizienz und parlamentarische Mitwirkung.....	141
2.6. Der substantielle Einfluß des Europäischen Parlaments auf die EG-Gesetzgebung.....	145
2.7. Folgen der Mitentscheidung für die Interaktionsfunktion.....	148
2.8. Wirkungen auf die Kontrollfunktion: Rückgang der Fragerechte.....	152
3. Die Nutzung der Wahlfunktion gegenüber der Europäischen Kommission.....	153
3.1. Rekrutierung I: Die Investitur der Kommission ‚Santer‘.....	154
3.2. Rekrutierung II: Die Kommission ‚Prodi‘.....	158
4. Systemgestaltung: Einflußlosigkeit und Einflußgewinne.....	160
4.1. Die parlamentarische Beteiligung auf Regierungskonferenzen.....	161

4.2. Systembildende Funktionen unterhalb der Schwelle der Vertragsänderung.....	169
4.3. Eine Bilanz.....	173
V. Zum Innenlebendes Europäischen Parlaments.....	175
1. Wahl und Zusammensetzung des Europäischen Parlaments.....	175
1.1. Sitzverteilung, Wahlmodus und Repräsentativität.....	175
1.2. Die Wahlen zum Europäischen Parlament 1999.....	177
1.3. Wahlen und Interaktion: Die Wahrnehmung des Europäischen Parlaments.....	179
1.4. Ein einheitliches Wahlverfahren des Parlaments.....	183
2. Das Parlament der Fraktionen.....	185
2.1. Die Zusammensetzung nach politischen Fraktionen in der fünften Legislaturperiode.....	185
2.2. Rechte und Aufgaben der Fraktionen.....	187
3. Voraussetzungen für das Abstimmungsverhalten.....	189
3.1. Das Europäische Parlament als geschlossen auftretender Akteur.....	189
3.2. Die fünfte Legislaturperiode: Auswege aus der ‚Großen Koalition‘.....	191
4. Die Organisation des Parlaments.....	194
4.1. Kennzeichendes Arbeitsparlaments: Die Ausschüsse.....	194
4.2. Koordinationsgremien und Generalsekretariat des Europäischen Parlaments.....	195
4.3. Die Reform des Selbstorganisationsrechts im Parlaments.....	200
5. Die Europäischen Parteien.....	201
5.1. Der parteipolitische Hintergrund des Parlaments.....	201
5.2. Parteienbünde, Organisation und Strukturen.....	203
5.3. Parlamentsfraktionen und Europäische Parteien.....	207
5.4. Das Statut der Europäischen Parteien.....	209
VI. Von der Verflechtung zur Fusion: Integrationspolitische Langzeitrends des EU-Systems.....	213
1. Das Parlament im Kontext des Fusionsprozesses.....	213
2. Das Europäische Parlament als Mitgestalter im Fusionsprozeß.....	215
3. Finalität, Fusion und Demokratie.....	218
4. Der Blick nach vorn: Nach der Regierungskonferenz ist vor der ... Verfassungswerdung?.....	220
4.1. Zur konstitutionellen Diskussion.....	221
4.2. Fortsetzung der Trends: konstitutionelle Stärkung.....	222

4.3. Unschärfe Arbeitsteilung nationaler und europäischer Abgeordneter.....	223
4.3.1. Die Bildung einer neuen Kammer.....	224
4.3.2. Die Bildung eines Subsidiaritätsausschusses.....	225
4.3.3. Ein Frühwarnsystem zur politischen Kontrolle des Subsidiaritäts- prinzips.....	229
4.3.4. Ein Kongreß der Parlamente.....	231
4.3.5. Die vertragliche Verankerung des Konvents als Modell.....	232
5. Das Europäische Parlament in einer immer komplexeren Union.....	233
VIII. Abkürzungsverzeichnis.....	235
IX. Ausgewählte Bibliographie.....	237
Index.....	249
Die Autoren.....	251

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: In Kraft befindliche Rechtsakte der EU pro Jahr 1983 bis 2002.....	22
Abbildung 2: Hierarchisierung der Entscheidungsmodi im Rat.....	60
Abbildung 3: Entwicklung der Beschlußfassungsmodi im Rat 1952 (EGKS) - 2001 (Vertrag von Nizza) in absoluten Zahlen.....	61
Abbildung 4: Beschlußfassungsmodi im Rat 1952 (EGKS) - 2001 (Vertrag von Nizza) in Prozent.....	61
Abbildung 5: Verfahren zur Aufstellung des Haushaltsplans nach Art. 272 EGV.....	74
Abbildung 6: Das Mitentscheidungsverfahren nach Artikel 251 EG-Vertrag.....	84
Abbildung 7: Ernennungsverfahren der Europäischen Kommission nach dem Vertrag von Nizza.....	94
Abbildung 8: Entwicklung der Beteiligungsrechte des Europäischen Parlaments 1957 bis 2003 (relativ).....	101
Abbildung 9: Entwicklung der Beteiligungsrechte des Europäischen Parlaments 1957 bis 2003 in absoluten Zahlen.....	101
Abbildung 10: Strukturen der GASP/ESVP.....	114
Abbildung 11: Mitwirkung des Europäischen Parlaments an der Gesetzgebungs- tätigkeit des Rates 1993-2002.....	124
Abbildung 12: Nutzung der Handlungsermächtigungen des EGV im Mitentscheidungs- verfahren 1.11.1993-30.4.1999.....	128
Abbildung 13: Nutzung der Handlungsermächtigungen seit dem 1.5.1999.....	129
Abbildung 14: Ausschußauslastung im Rahmen der Mitentscheidung 1.11.1993- 30.4.1999.....	135
Abbildung 15: Ausschußauslastung 1.5.1999-31.7.2002.....	136
Abbildung 16: Dauer der Mitentscheidungsverfahren 1993 bis Juni 2002.....	142

Abbildung 17: Einfluß des EP auf Akte im Mitentscheidungsverfahren 1993/94-2001.....	147
Abbildung 18: Initiativ- u. Dringlichkeitsentschlüsse 1979-2002.....	151
Abbildung 19: Entwicklung der parlamentarischen Anfragen 1979-2002.....	153
Abbildung 20: Bekanntheitsgrad des Europäischen Parlaments 1976-2001.....	181
Abbildung 21: Bedeutung des Europäischen Parlaments im Urteil der Bürger.....	182
Abbildung 22: Gewichtsverteilung im EP 1999-2004: Koalitionsoptionen der Fraktionen.....	192
Abbildung 23: Steuerungs- und Koordinationsgremien des Europäischen Parlaments.....	198

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Entscheidungsmodi in Rat und EP nach Nizza (nur die mit Inkrafttreten direkt geltenden Verfahren).....	52
Tabelle 2: Entscheidungsverfahren im EP und im Rat nach dem Vertrag von Nizza.....	58
Tabelle 3: Nutzung des parlamentarischen Fragerechts 1993-2002.....	106
Tabelle 4: Stand der Mitentscheidungsverfahren zum 30. Juli 2002.....	123
Tabelle 5: Arbeitsbilanz des EP 1987 bis 2001.....	125
Tabelle 6: Interinstitutionelle Vereinbarungen 1964-2002.....	171
Tabelle 7: Demografische Repräsentativität im EP.....	177
Tabelle 8: Durchschnittliche Wahlbeteiligung in der EU.....	178
Tabelle 9: Zusammensetzung und Fraktionswechsel im Europäischen Parlament vom 23. Juli 1999 bis 5.5.2003.....	187
Tabelle 10: Alternative Koalitionsmodelle für EVP und SPE im Europäischen Parlament 1994-1999.....	192
Tabelle 11: Alternative Koalitionsmodelle für EVP und SPE im Europäischen Parlament 1999-2004.....	193
Tabelle 12: Die Ausschüsse im Europäischen Parlament 1999-2004.....	195
Tabelle 13: Vollzeitbeamte im Europäischen Parlament (außer Übersetzungsdienst) nach Kategorie und Nationalität im Mai 1998.....	199